

**Änderung der Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor-  
Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der  
Universität Hamburg**

**Vom 15. Juni 2022**

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am **15. Juni 2022** die von der Fakultät für Erziehungswissenschaft am 15. Juni 2022 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 17. Juni 2021 (HmbGVBl. S. 468) beschlossene Änderung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg vom 12. Februar 2020 gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

**I.**

Die Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg vom 12. Februar 2020 werden wie folgt geändert:

1. In „Zu § 13 Absatz 11: Beurteilung der Bachelorarbeit“ wird neu hinzugefügt:

Nur eine bzw. einer der beteiligten Gutachterinnen bzw. Gutachter darf entpflichtet bzw. in den Ruhestand versetzt oder Angehörige einer anderen Hochschule bzw. Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler einer außeruniversitären Forschungseinrichtung sein.

2. Die Module

- a) EW0FDe1 Einführung in die Fachdidaktik Deutsch
- b) EW0WMG Wahlmodul Grundschullehramt
- c) EW0SP Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule
- d) EW0FDGM Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik
- e) EW0FDGS Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache
- f) EW000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen

erhalten die folgende Fassung:

<b>Modulkürzel</b>	<b>EWOFDe1</b>
<b>Modultyp</b>	<b>Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Deutsch</b>
<b>Titel</b>	<b>Einführung in die Fachdidaktik Deutsch</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. grundlegende Fragen des Schriftspracherwerbs, d.h. der Entwicklung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in Rezeption und Produktion erkannt, verstanden und reflektiert.</li> <li>2. Kompetenzen zur theoriegeleiteten Beobachtung und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen und Lernentwicklungen in den Bereichen des Sprechens, Lesens und Schreibens erworben – auch unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit und verschiedenen Lerndispositionen.</li> <li>3. elementare Kenntnisse über sprach- und literaturwissenschaftliche Grundlagen erworben.</li> <li>4. Kenntnisse über die Gestaltung von Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen erworben.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fragen und Befunde zum Sprach- und Schriftspracherwerb</li> <li>2. Theorien zu Wahrnehmung, Lernen und Wissen in der Primarstufe und ihre Bedeutung für die Arbeitsbereiche des Deutschunterrichts</li> <li>3. Struktur der geschriebenen Sprache, Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit</li> <li>4. Mehrsprachigkeit und Schriftspracherwerb</li> <li>5. Gestaltung von Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen</li> </ol> <p>Exemplarische vertiefende Kenntnisse, z.B. über Erstlese- und Erstschreibdidaktik, Lesekompetenz, literarisches Lernen, Kinder- und Jugendliteratur, Textschreiben, Rechtschreiben, mündliche Kommunikation, Erzählen, Medien, Sprache untersuchen, Niederdeutsch, Deutsch als Zweitsprache.</p>
<b>Lehrform</b>	<p>Wintersemester: Vorlesung mit Tutorium: Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar 1 (2 SWS) Seminar 2 (2 SWS)</p>
<b>Kooperation</b>	Allgemeine Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G)</li> </ol> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Deutsch.</p>

<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder Portfolio. Die Prüfung erfolgt nach Wahl in einem der Seminare. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen. Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteil</b>	<p>Vorlesung mit Tutorium: 4 LP          Seminar 1: 3 LP          Seminar 2: 3 LP          Prüfungsleistung: 2 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	12 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LAGS mit UF Kunst/Musik und Deutsch: 1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel</b>	<b>EWOWMG</b>
<b>Modultyp</b>	<b>Pflichtmodul</b>
<b>Titel</b>	<b>Wahlmodul Grundschullehramt</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. grundlegende Kenntnisse über Geschichte, Theorien und Inhalte innovativer Bildungsprozesse der Grundschule erworben.</li> <li>2. die Fähigkeit, zur theoriegeleiteten und bildungsbiografischen Reflexion didaktischen Handelns und eigener Haltungen im Kontext von Heterogenität und Inklusion in der Grundschule erworben.</li> <li>3. die Fähigkeit zur Entwicklung von Artikulations-, Reflexions- und Urteilsfähigkeiten im Hinblick auf pädagogische Situationen in der Grundschule erworben.</li> <li>4. grundlegende Kenntnisse über den Zusammenhang von Medialität und Bildung in der digitalen Welt und deren Transfer auf Unterrichtsgestaltung in der Grundschule erworben.</li> </ol>

<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. gegenwarts- und zukunftsorientierte Konzepte und Theorien der Bildung und Erziehung in der Ganztagsgrundschule</li> <li>2. anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Grundlagen von Kindheit und Jugend</li> <li>3. Modelle der Reflexion didaktischen Handelns in Unterrichtsprozessen der Grundschule</li> <li>4. theoretische und empirische Befunde zum Umgang mit Heterogenität und Inklusion im Kontext von Grundschule</li> <li>5. Medialität als Voraussetzung und Bedingung pädagogischen Handelns aus grundschulischer Perspektive</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	<p>Wintersemester: Seminar 1 (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar 2 (2 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme am Modul EWOAEW und an einem Modul zur Einführung in die Fachdidaktik (EWOFDv1-EWOFDv1).
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an Grundschulen (LAGS).
<b>Art, Voraussetzung und Sprache des Modulabschlusses</b>	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder Portfolio (Form nach Absprache) in beiden Seminaren. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Lehrveranstaltungen. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	<p>Seminar 1: 4 LP Teilprüfungsleistung: 2 LP</p> <p>Seminar 2: 3 LP Teilprüfungsleistung: 2 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	11 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	5. und 6. Semester Für LAGS mit UF Kunst/Musik: 3. und 4. Semester

<b>Modulkürzel</b>	<b>EWOSP</b>
<b>Modultyp</b>	<b>Pflichtmodul</b>
<b>Titel</b>	<b>Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Studierenden können Sachverhalte und Informationen unter Nutzung von Fachbegriffen und von einschlägiger theoretischer sowie empirisch-fundierter Literatur sachlich richtig wiedergeben.</li> <li>2. Sachverhalte und Informationen reorganisieren, d.h. verarbeiten und in einen größeren Kontext integrieren, Zusammenhänge veranschaulichen und darlegen, widersprüchliche Ansätze, Konzepte und empirische Ergebnisse vergleichen.</li> <li>3. Sachverhalte und Informationen auf konkrete Problemstellungen, Beispiele und Fälle transferieren.</li> <li>4. Sachverhalte und Informationen sowie eigene Analysen kritisch reflektieren und beurteilen, dabei Stärken und Schwächen von Positionen abwägen sowie einen eigenen begründeten Standpunkt vertreten.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<p>Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien zu zentralen Themenfeldern der Schulpädagogik:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Professionalität</li> <li>b) Unterricht</li> <li>c) Schülerinnen und Schüler</li> <li>d) Schule und Schulentwicklung</li> </ol> <p>Berücksichtigt werden dabei jeweils der Umgang mit Heterogenität einschließlich vielfältiger Differenzkriterien sowie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen (z.B. Digitalisierung, soziale Ungleichheit, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung).</p>
<b>Lehrform</b>	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in Grundlagen der Schulpädagogik (1 SWS) Tutorium zur Vorlesung (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar: Vertiefende Auseinandersetzung mit Themenfeldern der Schulpädagogik (2 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASek) und</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek).</li> </ol>

<b>Art, Voraussetzung und Sprache des Modulabschlusses</b>	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7-12 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen (z.B. schriftliche Ausarbeitung, Referat, Portfolio) in der Vorlesung und dem Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	<p>Vorlesung mit Tutorium: 3 LP Seminar: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	7 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel</b>	<b>EWOFDGM</b>
<b>Modultyp</b>	<b>Pflichtmodul (wenn Mathematik nicht das Unterrichtsfach ist)</b>
<b>Titel</b>	<b>Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. kennen aktuelle Inhalts- und Problemfelder der Mathematikdidaktik.</li> <li>2. entwickeln die Fähigkeit sich in die konkrete Ausgestaltung mathematischer Lehr-Lern-Situationen unter Berücksichtigung fachdidaktischer, fachlicher, historischer, sozialer, pädagogischer und gesellschaftlicher Aspekte sowie der individuellen Fähigkeiten der Schüler:innen hineinzudenken.</li> <li>3. beherrschen ausgewählte fachmathematische und mathematikdidaktische theoretische Konzepte.</li> <li>4. haben grundlegende Fähigkeiten zur Gestaltung differenzierender Lehr-Lern-Settings in heterogenen Lerngruppen entwickelt.</li> <li>5. haben das Verständnis aufgebaut, dass die mathematischen Denk- und Deutungsprozesse von Schüler:innen individuell sind und haben erste diagnostische Kompetenzen zur Analyse dieser Denk-</li> </ol>

	<p>und Deutungsprozesse entwickelt.</p> <p>6. haben ihre vergangenen mathematischen Lernprozesse/-gewohnheiten kritisch reflektiert und eine positive Einstellung gegenüber dem Lehren und Lernen von Mathematik entwickelt.</p> <p>7. bauen mathematische Fähigkeiten in der aktiven Auseinandersetzung mit den mathematischen Leitideen auf.</p> <p>8. haben sich exemplarisch mit authentischen Praxissituationen alltäglichen Mathematiklernens auseinandergesetzt.</p>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlegende Fragen, Inhalte, Ziele und Prinzipien des Mathematikunterrichts</li> <li>2. Aktuelle Theorien des Mathematiklernens sowie deren Entwicklung z.B. zur Professionalität von Mathematiklehrkräften, zur Bedeutung früher mathematischer Bildung, zum Mathematiklernen in und durch Interaktionen, zur Rolle der Sprache beim Mathematiklernen, zur Unterstützung individueller bzw. kollektiver Lernprozesse sowie zum gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien beim Lernen von Mathematik</li> <li>3. Ausgewählte Inhalte der mathematischen Leitideen</li> <li>4. Substanzielle/ strukturierte/ differenzierende/ kooperative mathematische Lernumgebungen</li> <li>5. Zeitgemäße Lehr-/Lern-Konzepte auf der Basis aktiv-entdeckender und interaktionistischer Lehr-Lern-Vorstellungen sowie deren Implikation für die Gestaltung und Reflexion von Mathematikunterricht</li> <li>6. Die eigenen durch die Lernbiografie geprägten Einstellungen gegenüber dem Lehren und Lernen von Mathematik</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	<p>Wintersemester: Vorlesung mit Tutorium: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (2 SWS) Übung: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (1 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar 1: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (3 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzung für Seminar 1: Bestandene Prüfung zur Vorlesung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G)</p> <p>für Studierende ohne das Unterrichtsfach Mathematik.</p>
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p>Art der Prüfung: unbenotete Teilprüfungsleistung in der Vorlesung: Klausur (60-90 Minuten) und unbenotete Teilprüfungsleistung im Seminar 1: Hausarbeit (7-12 Seiten) oder Klausur (60-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird jeweils zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor-</p>

	<p>und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung, der Übung und beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Prüfungssprache: In der Regel Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	<p>Vorlesung: 2 LP          Teilprüfungsleistung: 2 LP          Übung: 2 LP          Seminar 1: 4 LP          Teilprüfungsleistung: 2 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	12 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel</b>	<b>EWOFDGS</b>
<b>Modultyp</b>	<b>Pflichtmodul (wenn Deutsch nicht das Unterrichtsfach ist)</b>
<b>Titel</b>	<b>Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. grundlegende Fragen des Schriftspracherwerbs, d.h. der Entwicklung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in Rezeption und Produktion erkannt, verstanden und reflektiert.</li> <li>2. Kompetenzen zur theoriegeleiteten Beobachtung und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen und Lernentwicklungen in den Bereichen des Sprechens, Lesens und Schreibens erworben – auch unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit und verschiedenen Lerndispositionen.</li> <li>3. elementare Kenntnisse über sprach- und literaturwissenschaftliche Grundlagen erworben.</li> <li>4. Kenntnisse über die Gestaltung von Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen erworben.</li> </ol>



<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fragen und Befunde zum Sprach- und Schriftspracherwerb</li> <li>2. Theorien zu Wahrnehmung, Lernen und Wissen in der Primarstufe und ihre Bedeutung für die Arbeitsbereiche des Deutschunterrichts</li> <li>3. Struktur der geschriebenen Sprache, Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit</li> <li>4. Mehrsprachigkeit und Schriftspracherwerb</li> <li>5. Gestaltung von Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen</li> </ol> <p>Exemplarische vertiefende Kenntnisse, z.B. über Erstlese- und Erstschreibdidaktik, Lesekompetenz, literarisches Lernen, Kinder- und Jugendliteratur, Textschreiben, Rechtschreiben, mündliche Kommunikation, Erzählen, Medien, Sprache untersuchen, Niederdeutsch, Deutsch als Zweitsprache.</p>
<b>Lehrform</b>	<p>Wintersemester: Vorlesung mit Tutorium: Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar 1 (2 SWS) Seminar 2 (2 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G)</p> <p>für Studierende ohne das Unterrichtsfach Deutsch.</p>
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p>Art der Prüfung: unbenotete Hausarbeit (7-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder Portfolio. Die Prüfung erfolgt nach Wahl in einem der Seminare. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen. Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	<p>Vorlesung mit Tutorium: 4 LP</p> <p>Seminar 1: 3 LP</p> <p>Seminar 2: 3 LP</p> <p>Prüfungsleistung: 2 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	12 Leistungspunkte

<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	5. und 6. Semester

<b>Modulkürzel</b>	<b>EWOPTI</b>
<b>Modultyp</b>	<b>Pflichtmodul</b>
<b>Titel</b>	<b>Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden erwerben in der Vorlesung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. einen Überblick über erziehungs- und sozialwissenschaftliche Diskurse zum Thema Inklusion.</li> <li>2. ein vertieftes Verständnis der wissenschaftlichen Begriffe, die im Inklusionsdiskurs wichtig sind (z. B. Diversität, Diskriminierung).</li> <li>3. Wissen (auch aus historischen und international vergleichenden Perspektiven) über Mechanismen und Prozesse der Inklusion und Exklusion in Bildungssystemen, in der Schule und im Unterricht.</li> <li>4. die Fähigkeit, auf der Grundlage der wissenschaftlichen Grundbegriffe und des erworbenen Wissens inkludierende und exkludierende Mechanismen und Prozesse in Bildungssystemen, in der Schule und im Unterricht kritisch zu reflektieren.</li> </ol> <p>Die Studierenden erwerben im Seminar</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. vertieftes erziehungswissenschaftliches Wissen in den für das Handlungsfeld „Schule“ relevanten Bereichen in Bezug auf eines der folgenden „Prioritären Themen“: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Umgang mit Heterogenität und Inklusion in der Bildung</li> <li>b. Entwicklung von Schule, Unterricht und Personal</li> <li>c. Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> <li>d. Digitalisierung in der Bildung</li> </ol> </li> <li>2. die Fähigkeiten zur kritischen Reflexion und zur fallbezogenen Problematisierung dieses Wissens.</li> <li>3. die Fähigkeit Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen kritisch auf ihre Bedeutung für das Verständnis pädagogisch relevanter Sachverhalte im Kontext der vier Prioritären Themen zu reflektieren.</li> <li>4. die Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen sowie zur Präsentation wissenschaftlicher Inhalte.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<p>In der Vorlesung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erziehungswissenschaftlich relevante Theorien und Konzepte zum</li> </ol>

	<p>Thema Inklusion</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Fragen und Erkenntnisse aus erziehungswissenschaftlichen Studien zu Mechanismen und Prozessen der Inklusion und Exklusion in Bildungssystemen, in der Schule oder im Unterricht</li> <li>3. historische und international-vergleichende Perspektiven</li> </ol> <p>Im Seminar</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erziehungswissenschaftlich relevante Theorien und Konzepte zu einem der „Prioritären Themen“</li> <li>2. Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethodologie zur Beurteilung von einschlägigen wissenschaftlichen Studien und Befunden</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	<p>Vorlesung: Inklusion (2 SWS)</p> <p>Seminar: Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft (2 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek).
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p>Art der Prüfung: unbenotete Hausarbeit (15-20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-45 Minuten) oder Portfolio im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzung: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen. Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Prüfungssprache: In der Regel Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	<p>Vorlesung: 3 LP</p> <p>Seminar: 3 LP</p> <p>Prüfungsleistung: 3 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	9 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	5. Semester

## II.

Die Änderungen der Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft.

Hamburg, den tt. Monat 2022

**Universität Hamburg**

genehmigte, aber noch nicht amtliche Fassung!